

## Modalitäten mündliches Staatsexamen KUNSTTHEORIE SS 18



Prof. Dr. Marie-Luise Lange

**Anforderungen mündliche Kunsttheorieprüfung:** Prüfung besteht aus zwei Teilen

### 1. Teil (15 min.) :

ein vom Studierenden in Absprache mit der Prüferin vorbereiteter Prüfungspart, der einen größeren inhaltlichen Themenkomplex systematisch vorstellen soll

#### Mögliche Themen

##### 1. Vorstellung wichtiger künstlerischer Strategien aus der Kunst nach 1945 mit ihren wesentlichen Zielen, künstlerischen Formen und Inhalten, Innovationen, KünstlerInnen, Schulen, Ausstellungen

(z.B. Abject Art, Earth Art, Informel, Fotorealismus, Appropriation Art, Arte Povera, Performancekunst, Konzeptkunst, Netzkunst, Post Digital Art, Partizipationskunst, Urban Performances ...)

##### 2. Vorstellung wichtiger künstlerischer und wissenschaftlicher Phänomene, die zu Paradigmenwechseln in Kunst und Kunstbegriff führten

(z. B. Postmoderne & Dekonstruktivismus, Entgrenzungspänomene und –strategien in der Kunst nach 1945, Körper als Material und Medium, Performativität und Kunst, Verhältnis von Sprache und Bild, Kunst im Rahmen von Gender Studies, Kunst im Rahmen von Queer Studies, Feminismus 4.0, Kunst in Bezug auf die Postcolonial Theory, Institutionenkritik, Kunst und Globalisierung, Genese des KünstlerInnensubjekts und Modelle modernen Künstlertums, Aktionen zwischen Kunst und Politik, Veränderung des Menschenbildes in der Kunst nach 1945, Phänomene der Erinnerungskunst nach 1945, Kunstprokationen kritisch betrachtet, (Welt-)ausstellungen zwischen Kunst, Markt und Globalisierungstendenzen...)

##### 3. Historische Entwicklung bestimmter künstlerischer Gestaltungsformen und -techniken mit Beschreibung herausragender Innovationen

(z.B. Installationen, Environments, hybride gattungsübergreifende (auch digitale) Rauminstallationen, materielle und immaterielle Plastiken/Objekte, Kunst mit dem Körper, Malerei nach 1945, Fotografie, Videokunst....)

##### 4. Kritische Auseinandersetzung mit bedeutenden KünstlerInnen – Darstellung der ästhetischen und theoretischen Zugänge zum Werk des/der Künstlers/in sowie Einfluss der Werke auf die Erweiterung des Kunstbegriffes // Aufzählung von KünstlerInnen/Werken, welche in Folge den Kunstbegriff weiter ausdifferenzierten

(z.B. Joseph Beuys, Andy Warhol, Joseph Kosuth, Cindy Sherman, Rebecca Horn, Marina Abramovic, Reinigungsgesellschaft, Christoph Schlingensiefel, Gerhard Richter, Katharina Sieverding, Valie Export, Judy Chicago, Hans Haacke, Instagramm KünstlerInnen, Femen, ...)

### 2. Teil (7,5 min.) :

die Studierenden ziehen einen Zettel mit einer Fragestellung und/oder analysieren ein Kunstwerk

In diesem Teil wird ein überblicksmäßiges Wissen und eine eigene Positionierung zu Fragen im Zusammenhang mit Kunst, Kunstreflexion, Kunstvermittlung, Kunstinstitution, Kunstmarkt und allgemeinen Prozessen der Theoriebildung hinsichtlich künstlerischer und ästhetischer Wahrnehmung und Produktion verlangt.

Hier geht es um Ihre detaillierte Argumentationsfähigkeit und ihre Theoriekenntnisse hinsichtlich der Bereiche Kunst / Kitsch / Kunsthandwerk – multimediale Prozesse - künstlerische und kulturelle Bildung – ästhetisches Erleben, ästhetische Wahrnehmung/Erfahrung – gesellschaftliche Wirkung von Kunst – kulturelles Erbe –

Museum – Globalisierung und Kunst – Gender/Queer / postcolonial Theory – Partizipation/Kollaboration/ Kooperation in Kunstprozessen – Kunst und Kommerz – Kunstkritik / künstlerisches Urteil/ künstlerische Qualität – Erinnerungskultur – Kunst und Politik – Post digital Art ... uam.

Bei der Werkanalyse geht es darum, dass Sie sich einem Kunstwerk, auch wenn Sie es nicht kennen sollten, spontan annähern können. Sie können es beschreiben, Assoziationen nennen, seinen Formbestand und die räumliche Einordnung analysieren, Kontextualisierungen vornehmen und schließlich Deutungsversuche unternehmen. Sie müssen mit verschiedenen methodischen Möglichkeiten der Kunstrezeption vertraut sein.

## **7 Tage vor der Prüfung ins Fach von Marie-Luise Lange // ANALOG!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**

Handout mit Thema, Gliederung, Thesen, Kunstwerkhinweisen und Literatur

### **Literaturhinweise**

### **& Reader im offenen Bücherregal**

Bonnet, Anne-Marie (2004): Kunst der Moderne Kunst der Gegenwart Herausforderung und Chance. Deubner Verlag Köln

Hantelmann, Dorothea von (2007): How to Do Things With Art. Diaphanes Verlag Zürich - Berlin

Hedinger, Johannes M., Gossolt, Markus (Hg.) (2010): Lexikon zur zeitgenössischen Kunst von Com&Com. Verlag Niggli AG, Sulgen, Zürich

Krieger, Verena (2007): Was ist ein Künstler? Deubner Verlag Köln

Rebentisch, Juliane (2013): Theorien der Gegenwartskunst zur Einführung. Junius Verlag Hamburg

Werkner, Patrick (2007): Kunst seit 1940. Von Jackson Pollock bis Joseph Beuys. Böhlau Verlag, Wien, Köln, Weimar

Kolb, Gila; Meyer, Torsten (Hg.) (2013): what's next? Art Education Ein Reader. Kopaed Verlag München

Hedinger, Johannes; Meyer, Torsten (Hg.) (2013) Kulturverlag Kadmos Berlin

Latimer, Quinn; Szymczyk (Hg.) (2017): Der documenta 14 Reader. Prestel Verlag München, London, New York

#### **Zeitschrift *Kunstforum International*:**

Kunsturteil. Bd. 235 2015

Urban Performance. Bd. 223/224, 2013/2014

Postdigital1/2. Bd. 242/243, 2016

Documenta 14. Bd. 248/249, 2017

57.Biennale Venedig 2017. Bd. 247, 2017

#### **Links:**

<https://www.kubi-online.de/user/login>

<http://zkmb.de/247> Zeitschrift Kunst und Medienbildung

### **Prüfungsdauer**

////////// GYMNASIUM & OBERSCHULE //////////////////////////////////////

45 Minuten fachwissenschaftliche Prüfung // d.h. 22,5 min Kunsttheorie und 22,5 min

Kunstgeschichte + 30 min. Fachdidaktik

////////// GRUNDSCHULE //////////////////////////////////////

45 min. // 22,5 min. Kunsttheorie und 22,5 min Fachdidaktik

### **§ Lehramtsprüfungsordnung I vom 29. August 2012 (SächsGVBl. S. 467)**

#### **Kunst // Prüfungsinhalte sind:**

(1) Kunstgeschichte und Kunsttheorie:

# Kenntnis der epochengeschichtlichen Grundlagen und von Inhalten des Faches,

# Reflexionen zu künstlerischen Strategien der Ersten und Zweiten Moderne,

# Anwenden von Methoden und Inhalten der Rezeptions- und Bildwissenschaft,

# Beschreiben von Wirkungsmöglichkeiten audio-visueller und bildkünstlerischer Medien,

# Einordnung von Künstlern, Theorien und Kunstwerken im Zusammenhang mit grundlegenden Paradigmenwechseln in Kunstgeschichte und Kunsttheorie und

(3) Die Prüfung umfasst eine mündliche Prüfung zu 2 Schwerpunkten aus dem Bereich nach Absatz 1 Nr. 2 und zur Fachdidaktik.